

### Uebereile Nichts.

„Minchen, gehe mit!“ sagten Nachbar's Julie und Karoline, indem sie in die Stube traten, woselbst Minchen eben beschäftigt war, eine Deutsche Ausarbeitung, welche der Schullehrer ihr übertragen hatte, nieder zu schreiben. „Gehe mit, liebes Minchen! Wir wollen in den Wald hinaus und Maiblumen pflücken!“

Anschlüssig stand Minchen da, und sah erst fröhlich nickend ihre Gespielinnen an, dann aber betrübt auf ihre Arbeit.

„Ich kann nicht mit euch gehen,“ antwortete sie. „Wenn ich morgen früh meine Ausarbeitung nicht bringe, werde ich vom Lehrer bestraft, und muß obendrein noch Vorwürfe von meinem Vater erwarten.“

„Nun, so mache sie doch erst fertig,“ sagte Julie ein wenig verdrießlich. „Wenn du dich tüchtig beeilst, wollen wir auf dich warten. Aber schnell muß es geschehen, das sage ich dir.“

Hundert Mal schon hatte der Lehrer zu Minchen gesagt: „Nimm dir die gehörige Zeit zu deinen Arbeiten! Uebereile Nichts! — Denke nicht an andere Dinge, wenn du an dein Geschäft denken sollst!“ Aber Minchen hatte noch immer diese guten Lehren in den Wind geschlagen, und machte es auch heute so. Während Julie und Karoline sich niedersetzten und auf sie warteten, flog ihre Feder mit Windeseile über das Papier, und die Arbeit, zu deren guter und lobenswerther Ausführung sie mindestens eine Stunde Zeit gebraucht haben würde, war in zehn Minuten fertig geworden.

Daß sie nicht viel taugte, verstand sich bei bewandten